

AUFRUF FÜR EIN „MENSCHENRECHT AUF FRIEDEN“



Am 10. Dezember 1948 wurde von den Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet. Mehr als 50 Jahre danach sind wir immer noch weit entfernt von der Verwirklichung der Menschenrechte für Alle.

Das „Recht auf Leben“ wird in Kriegszeiten außer Kraft gesetzt. Dieser Widerspruch und die damit verbundene Aushöhlung der Menschenrechte muß durch die Anerkennung eines „Menschenrechts auf Frieden“ überwunden werden: KRIEGE MÜSSEN ILLEGAL WERDEN !

Wir sind der Überzeugung, daß Frieden eine unabdingbare Voraussetzung für die Verwirklichung der Menschenrechte ist und fordern von den Vereinten Nationen, das „Recht auf Frieden“ in die Charta der Menschenrechte aufzunehmen. Staaten und Regierungen müssen darauf verpflichtet werden, Konflikte ausschließlich mit politischen Mitteln zu lösen, um das Recht in Frieden zu leben für alle zu verwirklichen. Die neue Strategie sogenannter „Präventivkriege“ ist nicht vereinbar mit der Charta der Vereinten Nationen. Wir fordern, diese Strategie zu ächten und durch eine präventive Friedenspolitik zu ersetzen.

Wir alle sind aufgefordert, frühzeitig Gewaltzuständen, Intoleranz und Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft entgegenzutreten und weltweit den Kult der Gewalt durch eine „Kultur des Friedens“ zu ersetzen, um dazu beizutragen, „...künftige Generationen vor der Geißel des Krieges zu bewahren...“, wie es in der Charta der Vereinten Nationen geschrieben steht.

Erstunterzeichner/innen sind u.a.:

Mary Robinson, (ehem. UN-Hochkommissarin für Menschenrechte, Irland),

Federico Mayor (ehem. Generaldirektor der UNESCO, Spanien),

Mikis Theodorakis (Komponist, Griechenland), **Inti Illimani** (Musiker, Chile),

Maria Farantouri (Sängerin, Griechenland), **Mercedes Sosa**, (Sängerin, Argentinien),

Hamed Baroudi (Sänger, Algerien), **Felicia Langer** (Alternative Nobelpreisträgerin, Israel),

Selim Beslagic (Kantonspräsident Tuzla, Bosnien-Herzegowina), **Rafik Schami** (Schriftsteller, BRD),

Konstantin Wecker (Musiker, BRD), **Eugen Drewermann** (Theologe, BRD),

Inge und Walter Jens (Schriftsteller, BRD), **Hans von Sponeck** (ehem. UN-Beauftragter Irak, Schweiz),

Martin Klumpp (Theologe, BRD), **Sybille Stamm** (Gewerkschafterin, BRD)

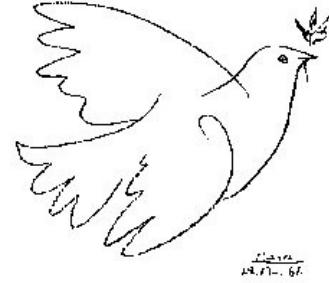
Hiermit unterstütze ich die Forderung nach einem „Menschenrecht auf Frieden“:

Name

Adresse

Unterschrift

APPEAL FOR A „HUMAN RIGHT TO PEACE“



On 10th of December 1948 the Declaration of Human Rights was proclaimed by the United Nations. More than 50 years later human rights are no reality for many people in the world.

The right to live is not applied in times of war. This contradiction and the undermining of the universality of human rights must be ended by the recognition of the Human Right to Peace, and WARS MUST BE MADE ILLEGAL !

Human rights and peace are two sides of the same medal. Therefore we must force governments to settle down conflicts politically in order to guarantee the right to live in peace. Preemptive wars are incompatible with the UN-Charta. Instead of preemptive strikes we demand a preventive peace politics.

We all, people and peoples, are called to prevent violence, intolerance and injustice in our countries and societies in order to overcome the cult of war and to build up a "Culture of Peace".

**This campaign was launched in cooperation with former Director-General of Unesco,
Federico Mayor.**

Further supporters are:

Mary Robinson, (former UN-High Commissioner for Human Rights, Ireland),

Mikis Theodorakis (Composer, Greece), **Inti Illimani** (Musicians, Chile),

Maria Farantouri (Singer, Greece), **Mercedes Sosa**, (Singer, Argentina),

Hamed Baroudi (Singer, Algeria), **Felicia Langer** (Human Rights Lawyer, Israel),

Selim Beslagic (President Canton Tuzla, Bosnia-Herzegovina),

Rafik Schami (Writer, Syria), **Konstantin Wecker** (Musician, Germany),

Eugen Drewermann (Theologist, Germany)

With my signature I support the appeal for the „Human Right to Peace“:

Name

Address

Signature
